

## **Weg mit dem Sozialklimbim!**

*Die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) schlägt Alarm: Von der Öffentlichkeit weitestgehend unbemerkt, startete der frühere Bayerische Minister-präsident (CSU) Edmund Stoiber unter dem verschleiernnden Motto "Vorfahrt für kleine und mittlere Unternehmen" jüngst einen massiven Frontalangriff auf noch bestehende Arbeiterschutzrechte. Mit seinen neuesten Vorschlägen nützt Stoiber seine Funktion als Leiter der Brüsseler Gruppe für Bürokratieabbau, um großzügige Ausnahmeregelungen von wichtigen Schutzvorschriften für Unternehmen mit weniger als 250 Beschäftigten bzw. Kleinunternehmen mit weniger als zehn Personen zu fordern. "Unter dem Vorwand eines Bürokratieabbaus soll hier ein Einfallstor für eine komplett deregulierte Arbeitswelt aufgestoßen werden", sagte der IG-BAU-Bundesvorsitzende Klaus Wiesehügel.*

*In dem umfangreichen Stoiber-Bericht offenbart sich listigerweise erst ganz am Ende, welche Zumutungen sich der ehemalige bayerische Ministerpräsident für die Arbeiter ausgedacht hat: Die Stoiber-Gang erklärt den Arbeitsschutz beim Umgang mit krebserregenden und erbgutverändernden Stoffen kurzerhand zum Bürokratieballast, auf den verzichtet werden kann. Ebenso sollen bisher geltende Vorschriften, die vor Muskel- und Skeletterkrankungen schützen, aufgeweicht werden. Darüber hinaus sollen die gelten Entsenderichtlinie und damit die Mindestlöhne und der Datenschutz flugs zum bürokratischen Hindernis erklärt und beseitigt werden. Zudem schlägt die Stoiber-Gruppe vor, Saisonarbeiter aus Drittstaaten künftig schlechter zu stellen und auch die Nachweispflicht für die ordnungsgemäße Zahlung von Sozialbeiträgen bei öffentlichen Aufträgen als vermeintlichen Ballast über Bord zu werfen. In den Zeiten der Krise reden sie endlich Klartext: "Weg mit dem ganzen Sozialklimbim!"*

**Manfred Dietenberger**

---

[◀ zurück](#)

[Artikel versenden](#)